



# 2025

## JAHRESBERICHT

Gemäß § 89 Abs. 2 WRG 1959  
Inkl. Zustandsbericht der Verbandsanlage

**WEIL SAUBERES WASSER NICHT  
SELBSTVERSTÄNDLICH IST!**

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Obmannes
2. Vorwort des Geschäftsführers
3. Organisatorische Grundlagen
4. Verwaltung und Personal
5. Technische Betriebsführung
6. Organisationsentwicklung und Strategien
7. Vorstandsbeschlüsse 2025 – kompakt zusammengefasst
8. Statistische Kennzahlen
9. Finanzielle Entwicklung
10. Anhang
  - A) Organigramm
  - B) Übersichtskarte
  - C) Zustandsbericht lt. § 14 Abs. 1 lit. k der Satzung
11. Schlusswort
12. Nützliche Informationen



## 1. Vorwort des Obmannes

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
werte Mitglieder und Partner des Wasserverbandes,

mit dem Tätigkeitsbericht 2025 legen wir Rechenschaft über die Arbeit des Wasserverbandes Eferding und Umgebung ab. Trinkwasserversorgung ist weit mehr als Technik – sie ist ein Kernstück der öffentlichen Daseinsvorsorge und damit eine gemeinsame Verantwortung der Mitgliedsgemeinden. Gerade in Zeiten steigender Anforderungen und knapper werdender öffentlicher Budgets ist es entscheidend, die Wasserversorgung langfristig, verlässlich und wirtschaftlich abzusichern.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr intensiv mit den Weichenstellungen beschäftigt, die für die kommenden Jahre entscheidend sein werden. Dazu zählen insbesondere die konsequente Weiterentwicklung unserer Infrastruktur- und Investitionsplanung, die organisatorische Stärkung des Verbandes sowie die Vorbereitung auf neue Rahmenbedingungen – etwa durch klimatische Veränderungen, steigende Anforderungen an Sicherheit und Dokumentation sowie zunehmende Komplexität in rechtlichen und technischen Fragestellungen. Unser Ziel bleibt dabei klar: Versorgungssicherheit und Wasserqualität dauerhaft auf hohem Niveau zu halten und gleichzeitig die finanzielle Tragfähigkeit für die Gemeinden im Blick zu behalten.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die enge Zusammenarbeit der Mitgliedsgemeinden im Verband. Nur durch gemeinsames Handeln können wir große Projekte planbar umsetzen, Risiken reduzieren und Synergien nutzen. Der Wasserverband bietet dafür eine stabile organisatorische Plattform – mit klaren Zuständigkeiten, professioneller Umsetzung und dem Anspruch, Entscheidungen transparent und nachvollziehbar zu treffen.

Ich danke allen, die dazu beitragen, dass der Verband seine Aufgaben täglich zuverlässig erfüllen kann: dem Geschäftsführer, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hohen Einsatz und ihre Fachkompetenz sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsgemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen. Gemeinsam werden wir die kommenden Herausforderungen verantwortungsvoll annehmen und die regionale Trinkwasserversorgung nachhaltig sichern.

Mit besten Grüßen

**Mario Hermüller**  
Obmann

## 2. Vorwort des Geschäftsführers

---



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Partner des Wasserverbandes,

seit 1. März 2025 habe ich die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, als Geschäftsführer die Geschicke des Wasserverbandes Eferding und Umgebung zu leiten.

Mein besonderer Dank gilt meinem Vorgänger, **Herrn Alfred Holzinger**, der den Verband seit dem Jahr 1984 mit außergewöhnlichem Engagement und Weitblick geführt hat. Bereits frühzeitig erkannte er die Notwendigkeit einer strukturierten Übergabe und organisierte gemeinsam mit dem Vorstand eine Eineinhalbjährige Übergangsphase, die mir eine intensive Einarbeitung ermöglichte. Für diese Gelegenheit möchte ich dem Vorstand des Verbandes sowie Herrn Holzinger ausdrücklich danken.

Die Entwicklung des Verbandes in den vergangenen Jahrzehnten ist ein beeindruckendes Beispiel für nachhaltige Infrastrukturarbeit auf regionaler Ebene. Dank umfangreicher Bautätigkeit, vorausschauender Planung und dem Engagement aller Beteiligten ist es gelungen, nahezu alle Haushalte im Verbandsgebiet an die öffentliche Trinkwasserversorgung anzuschließen. Diese Leistung bildet die Grundlage für die hohe Versorgungssicherheit und Wasserqualität, die heute selbstverständlich erscheint – aber das Ergebnis jahrelanger Arbeit ist.

Für die kommenden Jahre gibt es jedoch nicht minder große Herausforderungen, die wir ebenfalls mit Entschlossenheit, Innovationskraft und Verantwortung angehen müssen. Die Auswirkungen des Klimawandels – etwa durch zunehmende Trockenperioden – erfordern langfristige Strategien zur Sicherstellung der Versorgung. Neue Gefährdungen für die Trinkwasserqualität, etwa durch Stoffe wie PFAS oder TFA, verlangen erhöhte Aufmerksamkeit, laufende Analysen und gegebenenfalls technische Anpassungen. Auch die digitale Transformation betrifft uns als Wasserverband zunehmend – von der Automatisierung technischer Anlagen bis hin zur Einführung moderner Kommunikations- und Dokumentationssysteme.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt liegt in der rechtzeitigen und vorausschauenden Sanierung unserer bestehenden Infrastruktur. Viele unserer Anlagen und Rohrleitungsnetze stammen aus den 1970er- und 1980er-Jahren und nähern sich ihrem technischen Lebensende. Um die Versorgungssicherheit dauerhaft aufrechtzuerhalten, müssen wir schrittweise umfassende Erneuerungen durchführen. Dies betrifft insbesondere die Leitungssysteme, Pumpwerke und Hochbehälter. Ziel ist es, Ausfälle zu vermeiden, Wasserverluste zu reduzieren und den Betrieb langfristig effizient zu gestalten.

Zudem wird es zunehmend wichtiger, die wirtschaftliche Stabilität des Verbandes zu sichern. In einer Zeit, in der viele Gemeinden aufgrund steigender Ausgaben und rückläufiger Ertragsanteile große Schwierigkeiten haben, ausgeglichene Haushalte zu erstellen, ist ein finanziell solider und vorausschauend geführter Wasserverband von besonderem Wert. Er entlastet die Mitgliedsgemeinden durch eine effiziente Betriebsführung, gebündelte Investitionen und professionelle Abwicklung aller Aufgaben der Wasserversorgung. Es ist mein Ziel, diese Stärke weiter auszubauen und so die Versorgungssicherheit dauerhaft zu gewährleisten – technisch wie finanziell.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Partnerinnen und Partnern und lade Sie ein, die Arbeit und Entwicklung des Verbandes durch diesen Tätigkeitsbericht nachzuvollziehen.

Mit besten Grüßen

**Andreas Riegler**  
Geschäftsführer

## 3. Organisatorische Grundlagen

---

### Verbandszweck laut Satzung

1. Zweck und Aufgabe des Wasserverbandes ist die Sicherung des künftigen Trink- und Nutzwasserbedarfs der Mitgliedsgemeinden sowie die Versorgung dieser Gemeinden durch die Errichtung der hierfür erforderlichen übergemeindlichen Anlagen nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit.
2. Innerhalb der Mitgliedsgemeinden umfasst der Aufgabenbereich des Wasserverbandes die Errichtung und Betreuung der Ortsnetze sowie den direkten Verkehr mit den Wasserabnehmern.
3. Die Versorgung von Nichtmitgliedern ist im Rahmen von Wasserlieferungsvereinbarungen zulässig, sofern dadurch die Verpflichtungen gegenüber den Mitgliedsgemeinden nicht beeinträchtigt werden.

---

### Mitgliedsgemeinden

- Stadtgemeinde Eferding
- Gemeinde Popping
- Gemeinde Fraham
- Gemeinde Scharten
- Gemeinde Hinzenbach
- Gemeinde Stroheim



---

### Organe des Verbandes

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Obmann
- Schlichtungsstelle
- Rechnungsprüfer

### Aufsichtsbehörde

Die Aufsicht über den Verband wird in Vertretung des Landeshauptmannes des Landes Oberösterreich von der Wasserrechtsbehörde des Amtes der Oö. Landesregierung ausgeübt.

---

### Rechtsgrundlage

Der Wasserverband ist ein Verband gemäß den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes 1959. Die Satzung des Verbandes bildet die rechtliche Grundlage seiner Organisation und Tätigkeit.

---

### Der Vorstand für die Funktionsperiode 2021 – 2027

#### **Bgm. Christian Penn**

Stadtgemeinde Eferding

#### **Bgm. Harald Schick**

Gemeinde Fraham

#### **Bgm. Wolfgang Kreinecker**

Gemeinde Hinzenbach

#### **Bgm. Mario Hermüller**

Gemeinde Popping

#### **Bgm. Christian Steiner**

Gemeinde Scharten

#### **Bgm. Volker Krennmair**

Gemeinde Stroheim

---

### Obmann

**Bürgermeister Mario Hermüller** – Gemeinde Popping

---

### Obmann Stv.

**Bürgermeister Christan Penn** – Stadtgemeinde Eferding

Der Obmann und sein Stellvertreter werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

## 4. Verwaltung und Personal

---

Der Wasserverband Eferding und Umgebung verfügte im Berichtsjahr 2025 über einen Personalstand von **acht Mitarbeitenden**, wobei lediglich **drei Personen zu 100 %** dem Verband zugeordnet sind. Die übrigen Mitarbeitenden sind im Bereich Verwaltung und Buchhaltung teilweise auch für den Reinhaltungsverband Großraum Eferding tätig, da beide Verbände organisatorisch eng zusammenarbeiten und die Geschäftsstelle gemeinsam geführt wird.

---

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des Verbandes wurde bis 28. Februar 2025 von **Herrn Alfred Holzinger** (20 %-Anstellung) wahrgenommen. Herr Holzinger ist seit 1984 im Verband tätig. Mit 1. März 2025 übergab er die Geschäftsführung an **Herrn Andreas Riegler** als neuen Geschäftsführer der im Ausmaß von 40 % für den Verband tätig ist. Er ist seit 2024 im Verband beschäftigt.

---

### Verwaltung und Buchhaltung

- **Gerald Keplinger** (22,5 %) – Verwaltung, seit 1998
  - **Doris Artmayr** (26 %) – Verwaltung, seit 2015
  - **Florian Weinbauer** (40 %) – Buchhaltung, seit 2021
- 

### Technischer Betrieb / Wassermeister

- **Günther Hartl** – Betriebsleiter und Wassermeister, 100 %, seit 1999
- **Kay Stark** – Betriebsleiter-Stv. und Wassermeister, 100 %, seit 1. Juni 2025 (zuvor 50 % für den RHV tätig, insgesamt im Verband seit 2015)
- **René Kropfmüller** – Wassermeister, 100 %, seit 2023
- **Franz Wolfesberger** – Wassermeister, 10 %, mit 28. Februar 2025 in Pension (seit 1989 im Verband)

Insgesamt ergibt sich daraus für das Jahr 2025 ein durchschnittlicher Personalstand von **rund 4,29 Vollzeitäquivalenten (VZÄ)**. Dieser Wert verteilt sich auf acht natürliche Personen mit unterschiedlichen Beschäftigungsausmaßen. Die Besonderheit der Struktur liegt darin, dass die Verwaltung und Buchhaltung gemeinsam mit dem Reinhaltungsverband geführt werden,

wodurch einzelne Mitarbeitende ihre Arbeitszeit anteilig auf beide Verbände aufteilen. Durch diese effiziente Organisationsform können Synergien genutzt und Ressourcen nachhaltig eingesetzt werden.

---

### Aus- und Fortbildung 2025

Im Jahr 2025 wurden gezielt Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gesetzt, um die fachliche Qualität im technischen Betrieb, in der Führung sowie in der Verwaltung weiter zu stärken.

- **Geschäftsführer Andreas Riegler**
  - Ausbildung zum zertifizierten Wassermeister
  - Seminar „Sanierung von Wasserbehältern“
  - Werkleitertagung
  - Infotag Trinkwasser OÖ
  - Seminar „Kostenrechnung“
- **Wassermeister Günther Hartl**
  - Seminar „Sanierung von Wasserbehältern“
  - Werkleitertagung
- **Wassermeister Kay Stark**
  - Seminar „Sanierung von Wasserbehältern“
  - Werkleitertagung
  - Infotag Trinkwasser OÖ
  - Seminar „Wasserverluste und Leckortung“
  - Verlängerung Wassermeisterzertifikat
- **Wassermeister René Kropfmüller**
  - Infotag Trinkwasser OÖ
  - Seminar „Wasserverluste und Leckortung“
  - Verlängerung Wassermeisterzertifikat
- **Buchhaltung Florian Weinbauer**
  - Seminar „Kostenrechnung“

Alle aktiven Wassermeister des Verbandes verfügen über ein gültiges Fachzertifikat.

---

### Sitzungstätigkeit 2025

Im Jahr 2025 fanden **vier Vorstandssitzungen** und **zwei Mitgliederversammlungen** statt.

## 5. Technische Betriebsführung

Der Wasserverband Eferding und Umgebung betreibt eine technisch hochentwickelte und flächendeckend ausgebaute Trinkwasserversorgungsanlage. Im Jahr 2025 wurden rund **16.000 Einwohner** bzw. ca. **5.400 Haushalte** mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgt. Der gesamte Wasserbedarf belief sich im Berichtsjahr auf etwa **823.365 m<sup>3</sup>**.

Die Wasserverteilung erfolgt über ein umfangreiches Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von **238 km**. Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit in allen Druckzonen werden **12 Drucksteigerungsanlagen** betrieben. Das Speichervolumen beträgt insgesamt **4.000 m<sup>3</sup>**, verteilt auf **neun Hochbehälter** im gesamten Verbandsgebiet. Die Löschwasserversorgung ist durch ein flächendeckendes Hydrantennetz mit **494 Hydranten** gewährleistet. Die Wassergewinnung erfolgt aus **sechs Brunnen**, die in **zwei ausgewiesenen Wasserschutzgebieten** liegen.

Im Jahr 2025 kam es zu **drei kleineren Rohrbrüchen**, die rasch behoben werden konnten, sowie **zwei größeren Rohrbrüchen** die sich aufwendig und kostenintensiv darstellten. Zusätzlich wurden **vier undichte Hydranten** in Stand gesetzt. Zwei **Sturmschäden**, welche geringe Spannungsschwankungen im Stromnetz verursachten, führten zu vorübergehenden Störungen einzelner Komponenten der **Fernwirkanlage**. Die betroffenen Teile wurden umgehend ersetzt; die entstandenen Kosten wurden zur Gänze von der Versicherung übernommen.

Ein bedeutender Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2025 war die **Vorbereitung und Systemeinführung eines neuen Leitungsinformationssystems (LIS)** sowie eines **digitalen Betriebsführungssystems**. Der Großteil der Konfiguration, Schnittstellenabstimmung und Datenmigration wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die endgültige Inbetriebnahme und Schulung der Mitarbeiter ist für **Februar 2026** geplant. Ziel ist es, Wartungen, Störungen und Betriebsdaten künftig digital zu erfassen und den Wassermeistern über Tablets zur Verfügung zu stellen.

Ein weiterer Schritt in Richtung betrieblicher Effizienz war die Übernahme der **Schieberkontrollen**, die bislang durch die Bauhöfe der Mitgliedsgemeinden durchgeführt wurden. Seit 2025 werden diese Arbeiten vom Betriebspersonal des Wasserverbandes eigenständig abgewickelt. Dies führt nicht nur zu einer höheren Qualität der Prüfungen, sondern ermöglicht auch eine bessere Koordination der Abläufe. Die Wartungsstrategie wird dabei zentral von der Verwaltung vorgegeben. Die zugehörigen Aufträge werden den Wassermeistern direkt über das digitale System auf ihre Tablets übermittelt, wo sie strukturiert und termingerecht abgearbeitet werden können. Im heurigen Jahr wurden insgesamt 1344 Schieber kontrolliert und dabei **27 Mängel behoben**.

Auch die **Wasserqualität** wurde 2025 laufend überwacht. Es wurden insgesamt **65 Wasseruntersuchungen** durchgeführt – ohne jegliche Beanstandungen. Zusätzlich erfolgte erstmals eine Untersuchung auf **PFAS-20** und **TFA** beim Brunnen „Deinham“ sowie im Hochbehälter Puchet. Auch hier konnten **keine relevanten Belastungen** festgestellt werden.

Im Bereich der baulichen Maßnahmen wurden im Jahr 2025 mehrere Projekte umgesetzt:

- In der Gemeinde **Stroheim** wurde im Bereich **Kobling** ein Teilstück einer bestehenden Versorgungsleitung saniert, sowie eine Siedlungserweiterung umgesetzt.
- In **Fraham** erfolgte eine Umlegung einer Wasserleitung im Bereich der Bahnlinie **Unterhillinglah**.
- In **Scharten** wurde mit dem **Bauabschnitt BA 38** eine Erweiterung des Ortskernes begonnen, deren Fertigstellung für 2026 geplant ist.

Ein zukunftsweisender Meilenstein war die **Inbetriebnahme der neuen Photovoltaikanlage auf dem Hochbehälter Puchet** im Juni 2025. Die Anlage verfügt über eine Leistung von **100 kVA** und einen **Batteriespeicher mit 50 kWh**, wodurch ein weiterer Teil des Eigenstrombedarfs künftig gedeckt werden kann.



Diese Anlage erzeugte im Jahr 2025 bereits **57,17 MWh**

Im September 2025 wurde zudem mit der **Planung zur Umsetzung der NIS2-Richtlinie** begonnen. Die damit verbundenen technischen und organisatorischen Anforderungen im Bereich der Cybersicherheit werden in enger Abstimmung mit Fachfirmen umgesetzt. Die erforderlichen Ausschreibungen sind für das Jahr 2026 vorgesehen.

Ein weiteres zentrales Thema war die **Herstellung der wasserrechtlichen Ordnung** in den Mitgliedsgemeinden. In enger Zusammenarbeit mit der **Wasserrechtsbehörde des Landes OÖ** wurden die Grundlagen geklärt und der Verband erhielt den Auftrag, den bewilligten Gesamtkonsens zu überrechnen und gegebenenfalls um eine Erhöhung der

Wassermengenbewilligung anzusuchen. Diese technisch aufwendige Berechnung wurde von unserem Planungsbüro durchgeführt. Der Antrag auf Erhöhung wurde fristgerecht eingebracht; mit der **Bewilligung wird im Laufe des Jahres 2026 gerechnet.**

Am **22. März 2025** organisierte der Verband anlässlich des „**Tag des Wassers**“ eine Informationsveranstaltung, an der **36 interessierte Bürgerinnen und Bürger** aus dem Verbandsgebiet teilnahmen. Dabei wurden die Struktur, Aufgaben und technischen Abläufe der Trinkwasserversorgung anschaulich präsentiert. Aufgrund des positiven Feedbacks ist geplant, diese Veranstaltung im Jahr 2026 zu wiederholen.



Gruppenfoto mit den Teilnehmern

Die **größte bauliche Maßnahme des Jahres** war die **Komplettsanierung des Hochbehälters Puchet**. Die Arbeiten begannen im Oktober 2025 und werden voraussichtlich bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund **1,3 Mio. EUR netto** stellt dieses Projekt eine bedeutende Maßnahme zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung dar. Der Hochbehälter wird künftig mit modernster Technik ausgestattet sein und damit auch den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte gerecht werden.



Stand der Abbrucharbeiten

## 6. Organisationsentwicklung und Strategien

---

Im Berichtsjahr 2025 wurden neben dem laufenden Betrieb wesentliche Schritte gesetzt, um den Wasserverband organisatorisch, personell und strukturell zukunftsfähig aufzustellen. Die Schwerpunkte lagen auf einer langfristig planbaren Erneuerungsstrategie für das Leitungsnetz, auf der Weiterentwicklung der Digitalisierung (inkl. Dokumentenmanagement), auf der Erhöhung der Resilienz in der Versorgungssicherheit sowie auf der Absicherung zentraler organisatorischer Funktionen.

---

### Erneuerungsstrategie Leitungsnetz

Ein zentraler Baustein der strategischen Ausrichtung ist ein Rehabilitationsplan für die bestehenden Gussleitungen. Ziel ist es, die Werterhaltung des Netzes langfristig sicherzustellen und Erneuerungen planbar und nachvollziehbar umzusetzen.

Zur objektiven Standortbestimmung nahm der Verband am Projekt „**Benchmarking und Best Practices in der österreichischen Wasserversorgung – Unternehmensvergleich und Leistungsdarstellung**“ teil. Die Ergebnisse dieses Benchmarkings werden im **Mai 2026** erwartet. Im Rahmen des Benchmarkings wird derzeit eine Rohrerneuerungsrate von **2,3 %** als Vergleichswert ausgewiesen.

Der im Benchmarking ausgewiesene Vergleichswert wird derzeit gemeinsam mit unserem technischen Planungsbüro fachlich bewertet. In den kommenden Wochen und Monaten werden wir die daraus ableitbare Zielgröße für den Wasserverband kritisch hinterfragen und eine für unsere Rahmenbedingungen passende Rohrerneuerungsrate festlegen. Hintergrund ist, dass die im Verbandsgebiet eingesetzten Gussleitungen stichprobenartig untersucht wurden und trotz ihres Alters vielfach in einem guten Zustand sind. Gleichzeitig kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Wasserverluste aus vielen kleinen, nicht unmittelbar sichtbaren Schädstellen ergeben oder auch einzelne größere Schäden bislang unentdeckt sind. Zur systematischen Klärung setzen wir ein Leckortungssystem ein und prüfen unser Netz schrittweise.

Auch die Messzonenschächte zeigen derzeit keine Hinweise auf größere Schadensereignisse, weshalb die Beurteilung auf einem insgesamt **178 km** langen Leitungsnetz (ohne Hausanschlussleitungen) eine komplexe, laufend zu verifizierende Aufgabenstellung darstellt.

Auf Basis einer derzeit diskutierten Erneuerungsrate würde sich – bezogen auf die gesamte Netzlänge von **178 km** – ein entsprechender jährlicher Erneuerungsbedarf ableiten (als Orientierungswert beispielsweise **4,09 km pro Jahr** bei einer Rate von 2,3 %). Die konkrete Zielgröße wird jedoch derzeit gemeinsam mit dem technischen Planungsbüro überprüft und an die tatsächlichen Netzzustände angepasst.

Die Umsetzung eines daraus abgeleiteten, mehrjährigen Erneuerungsprogramms ist ab **2027** vorgesehen; die Festlegung der endgültigen Rohrerneuerungsrate sowie die Priorisierung der Maßnahmen erfolgt im Zuge der laufenden Analysen und der Auswertung der zusätzlichen Netzuntersuchungen.

---

### Digitalisierung und Dokumentenmanagement

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt ist die verbandsübergreifende Weiterentwicklung der Digitalisierung. Insbesondere soll das bereits vorhandene **Dokumentenmanagementsystem (DMS)** künftig umfassender genutzt werden. Geplant ist, das Archiv mit rund **720 Ordnern** sukzessive in das DMS zu übernehmen (Scan und strukturierte Ablage) und dadurch eine **Volltextsuche** sowie eine deutlich effizientere Dokumentenverfügbarkeit zu ermöglichen. Die technische Umsetzbarkeit wurde bereits geprüft und erste Angebote wurden eingeholt; die weitere Umsetzung und Terminplanung erfolgen schrittweise.

---

### Resilienz und Versorgungssicherheit

Zur Resilienz zählt neben organisatorischen Maßnahmen auch die Absicherung der Versorgung im Anlassfall. Der Verband verfügt über eine **vertraglich geregelte Notversorgung** mit der **WDL**, wodurch im Störungs- oder Krisenfall eine **Grundversorgung** sichergestellt werden kann – und umgekehrt auch eine Notversorgung für die WDL möglich ist. Zusätzlich bestehen bereits Regeln und Maßnahmen für besondere Situationen, u. a. **Regelungen zur Poolbefüllung** sowie **Einschränkungsmaßnahmen bei bestimmten Bedingungen**. Für 2026 ist darüber hinaus die Ausarbeitung einer **Krisenkommunikation** vorgesehen (z. B. vorbereitete Presseaussendungen und standardisierte Informationsabläufe).

---

### IT-Sicherheit und NIS2

Im Bereich der organisatorischen und technischen Resilienz wurde 2025 mit den Vorarbeiten zur **Umsetzung der NIS2-Anforderungen** begonnen. Die konkreten Umsetzungsvorschläge werden 2026 erarbeitet, die sich daraus ergebenden notwendigen Maßnahmen sollen im Jahr 2027 umgesetzt werden. Ziel ist ein höherer Cybersicherheitsstandard für die kritische Infrastruktur und eine nachvollziehbare Sicherheitsorganisation (Dokumentation, Zuständigkeiten, Prozesse).

## Personalentwicklung und organisatorische Absicherung

Um die wachsenden Anforderungen in Betrieb und Organisation abzudecken, wurden 2025 gezielte Anpassungen vorgenommen. Im technischen Betrieb wurde die Kapazität durch die Aufstockung eines Wassermeisters gestärkt: **Kay Stark** war bislang anteilig für Wasserverband und Reinhaltungsverband tätig und ist nun **zu 100 % dem Wasserverband** zugeordnet.

Ein zentrales organisatorisches Risiko besteht derzeit im Bereich der Buchhaltung: Da die Aufgaben (u. a. Voranschlag, Rechnungsabschluss, Lohnverrechnung, Quartalsvorschreibungen, Zählerwesen) stark konzentriert sind, soll diese Funktion 2026 durch eine **Aufstockung um eine Halbtageskraft** abgesichert werden. Eine externe Abdeckung ist aufgrund der Spezialisierung der Abläufe nur eingeschränkt möglich.

---

## Wissenssicherung und Vertretungsregelungen

Die Wissenssicherung im Zuge des Geschäftsführerwechsels wurde durch eine lange und strukturierte Übergangsphase bestmöglich gewährleistet. Ergänzend dazu ist die **Vertretungsregelung** weiter zu entwickeln: Für den laufenden Betrieb soll eine praktikable Stellvertretung festgelegt werden, während Entscheidungen mit finanzieller oder rechtlicher Tragweite weiterhin in klarer Verantwortlichkeit (insbesondere über den Obmann) abzuwickeln sind.

---

## Finanz- und Strukturstrategie (Weiterentwicklung)

Neben den technischen und organisatorischen Maßnahmen wurde 2025 auch an der strategischen Weiterentwicklung der Finanz- und Aufgabenstruktur gearbeitet. Ziel ist es, die wirtschaftliche Gesamtverantwortung – insbesondere für Planung, Finanzierung und Abwicklung von Infrastrukturmaßnahmen – schrittweise beim Verband zu bündeln, um langfristig stabile und zukunftssichere Rahmenbedingungen für die Trinkwasserversorgung zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurde auch die **Neuordnung bestehender Strukturen** (insbesondere die Weiterentwicklung bzw. Ablöse des bisherigen „Generellen Projekts“) fachlich vertieft und zur weiteren Bearbeitung vorbereitet.

---

## Standortentwicklung – Errichtung eines neuen Verbändehauses

Ein weiterer strategischer Meilenstein im Jahr 2025 war die Entscheidung zur **Errichtung eines neuen Verbändehauses** als gemeinsames **Verwaltungsgebäude** für den

**Wasserverband Eferding und Umgebung**, den **Reinhaltungsverband Großraum Eferding** sowie den **Bezirksabfallverband Eferding**.



Vorentwurf – Architekt Klaus Hagenauer

Die drei Verbände sind derzeit gemeinsam in einem **historischen Bestandsgebäude** als Mieter untergebracht. Das Gebäude erfordert – entsprechend seinem Alter und seiner Substanz – kurzfristig umfassende bauliche Maßnahmen, **um die Nutzung als zeitgemäßer Arbeitsplatz weiterhin zu ermöglichen**.

Nach eingehender Beratung und Abwägung verschiedener Optionen wurde daher die Entscheidung getroffen, ein **neues Verbändehaus** zu errichten. Ein Neubau bietet langfristig eine wirtschaftlich nachhaltige Lösung, schafft einen dauerhaft gesicherten Standort und ermöglicht zeitgemäße Arbeitsbedingungen sowie effiziente Abläufe auf Dauer.

Mit der Entwurfsplanung wurde im Jahr 2025 begonnen. Der **Baubeginn ist für Herbst 2026** vorgesehen. Das Vorhaben wird in enger Abstimmung mit den Gremien der beteiligten Verbände weitergeführt und in den kommenden Berichtsjahren fortlaufend dokumentiert.

---

## Was bedeutet unsere Strategie konkret für Gemeinden und Bürger:innen?

Die beschriebenen Maßnahmen sichern die Trinkwasserversorgung langfristig in mehrfacher Hinsicht:

Durch eine planmäßige und risikoorientierte Leitungsrehabilitation wird die Infrastruktur nachhaltig erhalten, ohne intakte Leitungen unnötig zu tauschen. Die Digitalisierung (DMS/Archiv) verbessert Transparenz, Nachvollziehbarkeit und die Geschwindigkeit bei Auskünften, Projekten und Behördenverfahren. Notversorgungsvereinbarungen sowie klar definierte Einschränkungmaßnahmen stärken die Versorgungssicherheit auch in Ausnahmesituationen. Gleichzeitig werden zentrale interne Funktionen (insbesondere die Buchhaltung) organisatorisch abgesichert, um die Handlungsfähigkeit des Verbandes dauerhaft zu gewährleisten.

## 7. Überblick über die wesentlichen Vorstandsbeschlüsse 2025

---

Im Laufe des Jahres 2025 wurden durch den Vorstand des Wasserverbandes Eferding und Umgebung zahlreiche richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Diese Entscheidungen betreffen zentrale Themenbereiche wie Versorgungssicherheit, Digitalisierung, Klimaschutz, Gebührenstruktur, Personalentwicklung sowie strategische Infrastrukturprojekte.

---

### Infrastruktur & Versorgungssicherheit

- **Sanierung Hochbehälter Puchet (BA 45):** Vergabe der Detailplanung für die Innensanierung an die arkade planungs gmbH. Nach Prüfung mehrerer Sanierungsvarianten (PE-Platten vs. Betonsanierung) wurde die wirtschaftlich und technisch nachhaltigere Betonsanierung empfohlen. Der Auftrag wurde an die Firma OFS Oberflächenschutz & Betonsanierung GmbH (Auftragssumme netto ~1,095 Mio. €) vergeben. Die Gesamtinvestitionssumme der Sanierung beträgt netto 1,3 Mio. €.
  - **Konsenserhöhung Grundwasserentnahme:** Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung wurde die Planung zur Erhöhung des bewilligten Gesamtkonsenses beauftragt (arkade).
  - **Leitungsprojekte:**
    - Umlegung im Bereich Unterhillnglah (Gemeinde Fraham) – Bau: Glatzhofer GmbH, Planung: Jung & Partner
    - Zusatzleistungen für Vermessung/Untersuchung in Scharten (Rexham-Minibergergründe)
    - Restarbeiten und Straßensanierungen in Fraham (Hofergründe, Dürerweg)
  - **Wasserrechtliche Ordnung:** Der Verband wurde beauftragt, die wasserrechtlichen Rahmenbedingungen in allen Mitgliedsgemeinden zu überarbeiten; Zusatzleistungen für die Koordination der Verhandlungen wurden genehmigt.
- 

### Digitalisierung, IT-Sicherheit & Betriebsführung

- **NIS2-Umsetzung:** Vergabe eines externen Projektmanagements für die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Cybersicherheit (arkade).
- **Leitungs- & Betriebsführungssystem:** Entscheidung für das System "Opera" (Barthauer) als Ersatz für GeoOffice/BaSYS; Vorteil: volle Datenhoheit und reduzierte Betriebskosten.

### Energie & Klimaschutz

- **PV-Anlagen:**
    - Erweiterung der PV-Anlage am HB Puchet um Speicherlösung (Weberberger)
    - Vorbereitung zur Flächenumwidmung für PV-Ausbau Schauburgleiten
  - **Stromnutzung:** Teilnahme am "E-Fairteiler" der Energie AG zur intelligenten Eigenstromverteilung.
  - **Stromlieferverträge 2026–2027:** Marktabfrage und Vorbereitungen für Vertragsabschluss; Vergabe an die Energie AG.
- 

### Finanzen, Gebühren & Abrechnung

- **Rechnungsabschluss 2024:** Geprüft ohne Beanstandung, zur Beschlussfassung an die Mitgliederversammlung empfohlen.
  - **Gebühreanpassung 2026:** Indexanpassung um 3,6 % (netto: von 1,85 auf 1,92 €/m<sup>3</sup>; brutto: von 2,04 auf 2,11 €/m<sup>3</sup>)
  - **Gebührendifferenzen:** Rückzahlung von 7,7 Cent (inkl. USt) je verkauftem m<sup>3</sup> an die Mitgliedsgemeinden beschlossen.
- 

### Organisation, Recht & Strategie

- **Zukunft des "Generellen Projekts" (1976):** Diskussion über eine mögliche Erweiterung auf ein modernes Gesamtkonzept zur Verbandsfinanzierung aller Leitungsprojekte inkl. zentraler Anschlussgebührenerhebung. Weitere Ausarbeitung beauftragt.
- 

### Immobilien & Standortentwicklung

- **Neues Verbandsgebäude (BA 46):** Grundsatzbeschluss für den Neubau in Puppung; Baurechtsvertrag mit Familie Angermeier über 66 Jahre, 1.400 m<sup>2</sup> Nutzfläche beschlossen; Planung und Umsetzung nach Projektvorstellung beauftragt.

## Service, Transparenz & Bürgerinformation

- **Weltwassertag 22.03.2025:** Exkursion "Der Weg des Wassers in Eferding" mit 36 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.
- **Wasserqualität (PFAS/TFA):** Erweiterte Analytik eingeführt; keine Auffälligkeiten. Einheitliche Kommunikationsstrategie bei Bürgeranfragen beschlossen.
- **Arbeitsmittel für Monitoring:** Ankauf einer Drohne zur Schutzgebietenkontrolle und für Luftbilder beschlossen.

---

## Personal & Dienstrecht

- **Diverse Beschlüsse** betreffend Personaleinsatz und Personalaufwand.
- **Übernahme der Geschäftsführung** durch Andreas Riegler ab 01.03.2025.

## Was das für die Mitgliedsgemeinden bedeutet

- **Sichere Versorgung:** Investitionen in Infrastruktur und Konsenserhöhung schaffen Versorgungssicherheit auf Jahrzehnte.
- **Digitalisierung & Cybersicherheit:** Neue Software und NIS2-Projekt sichern Betrieb und Daten langfristig.
- **Energieeffizienz:** Mehr Eigenstrom senkt Kosten und verbessert CO<sub>2</sub>-Bilanz.
- **Transparenz & Fairness:** Indexierte Gebühren für finanzielle Sicherheit, wirtschaftliche Stabilität durch zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Verbandsfinanzierung
- **Bürgerinformation:** Klare Kommunikation und moderne Werkzeuge fördern Akzeptanz und Verständnis.

## 8. Statistische Kennzahlen 2025

Das Versorgungsgebiet des Wasserverbandes Eferding und Umgebung umfasst **94,29 km<sup>2</sup>**. Im Jahr 2025 wurden rund **16.000 Einwohnerinnen und Einwohner** bzw. ca. **5.400**

**Haushalte** über insgesamt **3.450 Hausanschlüsse** mit Trinkwasser versorgt. Die **Wasserabgabe** betrug im Berichtsjahr **823.365 m<sup>3</sup>**.

### Kennzahlenübersicht

Kennzahl	Wert 2025
Versorgungsgebiet	94,29 km <sup>2</sup>
Versorgte Einwohner (ca.)	16.000
Haushalte (ca.)	5.400
Hausanschlüsse	3.450
Leitungsnetz	238 km
Hochbehälter	9
Speichervolumen gesamt	4.000 m <sup>3</sup>
Drucksteigerungsanlagen	12
Hydranten	494
Brunnen	6
Wasserschutzgebiete	2
Wasserabgabe gesamt	823.365 m <sup>3</sup>
Spitzenbedarf (Tagesmaximum)	3.452 m <sup>3</sup>
Durchschnittsverbrauch	ca. 51 l/EW/Tag
Wasserbilanz (Systemeinspeisung/Abgabe)	876.791 m <sup>3</sup>
Wasserverlustquote	6,05 %
Rohrbrüche	3
Undichte Hydranten	4
Schieberkontrollen	1344 (Stadtgemeinde Eferding vollständig)
Hydrantenüberprüfungen	Alle 2 Jahre, nächste Überprüfung 2026
Wasseruntersuchungen	65
Beanstandungen Wasserqualität	0
Stromverbrauch gesamt (April 2024 – März 2025)	419.114 kWh
PV-Erzeugung gesamt (April 2024 – März 2025)	98.700 kWh

## Kurzinterpretation

Die Kennzahlen zeigen eine stabile und leistungsfähige Versorgung für die rund 16.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Verbandsgebiet. Trotz einzelner Störsereignisse (u. a. Rohrbrüche und undichte Hydranten) konnte die Betriebssicherheit durch rasche Behebung und laufende Wartung auf hohem Niveau gehalten werden. Besonders positiv ist die unverändert

einwandfreie Wasserqualität, die zahlreiche Untersuchungen ohne Beanstandungen bestätigen. Der weitere Ausbau von Wartungsprogrammen sowie die Finalisierung von Wasserbilanz und Verlustquote unterstützen eine noch zielgerichtetere Netz- und Effizienzsteuerung in den kommenden Jahren.

## 9. Finanzielle Entwicklung

Das Berichtsjahr 2025 war in finanzieller Hinsicht geprägt von einer stabilen laufenden Gebarung, einem weiterhin hohen Aufwand für Betrieb und Instandhaltung sowie

einem kontinuierlichen Investitionsprogramm zur Sicherung und Weiterentwicklung der Trinkwasserversorgung.

<b>1. Einnahmen</b>	<b>In EURO (gerundet)</b>
Wassergebühr nach Verbrauch	1.217.000
Sonstige Wassergebühr	173.000
Zählergebühr	49.000
Sonstige Einnahmen – Allgemeine Verwaltung	28.000
Sonstige Einnahmen – Betrieb	89.000
Rückersätze, Erträge aus operativer Gebarung	395.000
Auflösung Rückstellungen	49.000
Kostensätze von Trägern öffentlichen Rechts	151.000
Auflösung von Investitionszuschüssen	233.000
Erträge aus Zinsen	14.000
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2.398.000</b>

<b>2. Ausgaben</b>	<b>In EURO (gerundet)</b>
Betrieb Wasserversorgung	496.000
Allgemeine Verwaltung	82.000
Personal Betrieb	265.000
Personal Verwaltung	166.000
Summe Abschreibungen	456.000
Transferaufwand	38.000
Summe Aufwendungen für Projekte	238.000
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1.741.000</b>

<b>3. Ergebnis der laufenden Gebarung</b>	<b>In EURO (gerundet)</b>
<b>Saldo Einnahmen – Ausgaben</b>	<b>657.000</b>

#### 4. Finanzlage

In EURO (gerundet)

Rücklagenstand 2024	2.041.000
Rücklagenstand 2025	2.698.000
<b>Rücklagenzuwachs</b>	<b>657.000</b>
Schuldenstand / offene Darlehen	263.000

#### Kurzinterpretation

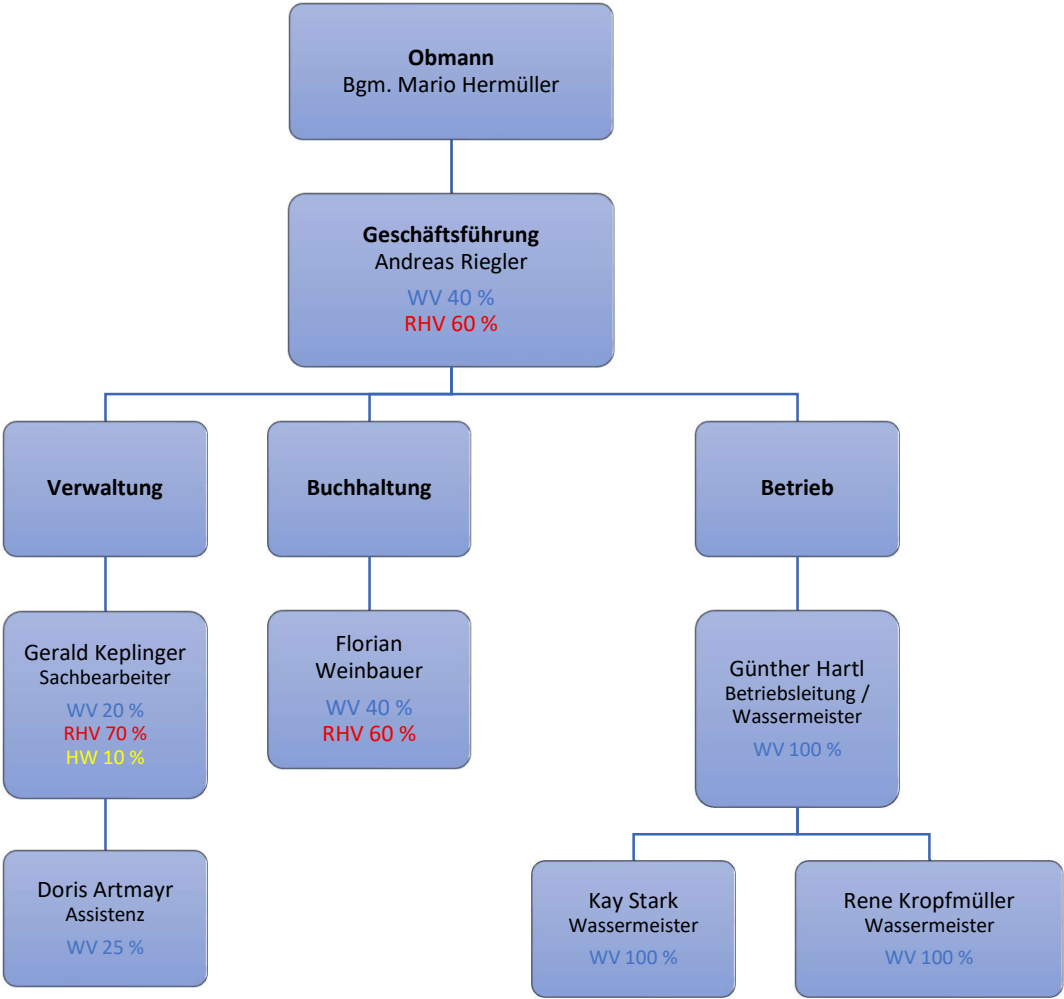
In Summe zeigt das Jahr 2025 eine wirtschaftlich stabile Entwicklung mit einem positiven Ergebnis in der laufenden Gebarung und einem weiteren Ausbau der Rücklagen.

Rücklagen sind für einen Wasserverband von zentraler Bedeutung, weil große Sanierungen und Erneuerungen (z.B. Leitungsnetz, Hochbehälter, Steuerungs- und Sicherheitstechnik) langfristig planbar finanziert werden

müssen und unerwartete Ereignisse rasch abgewickelt werden können. Insgesamt verfügt der Verband damit über eine solide finanzielle Basis, **um die kommenden Investitions- und Sanierungsvorhaben weiterhin planbar und ohne sprunghafte Gebührenentwicklungen umsetzen zu können.**

# 10.Anhang

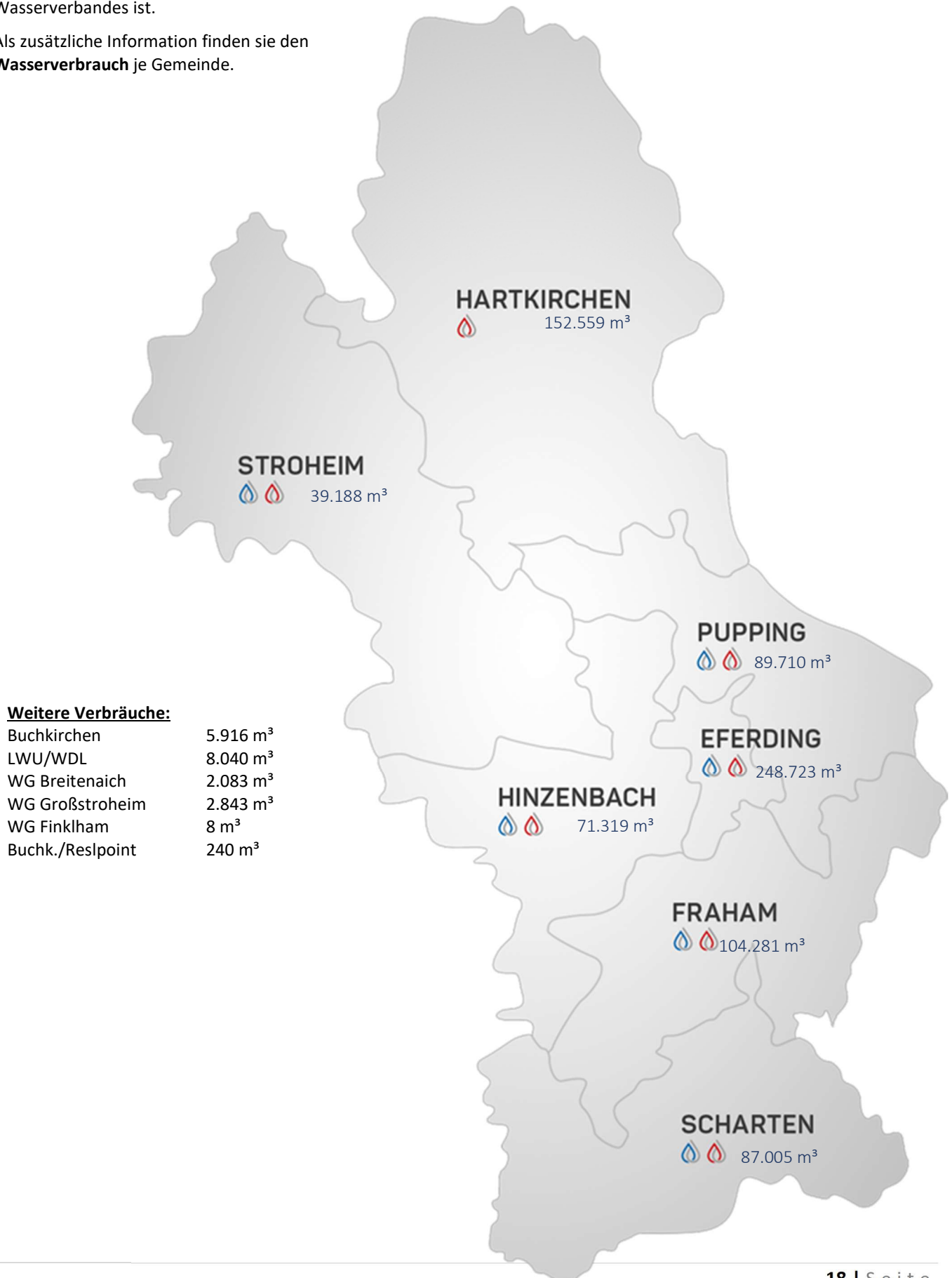
## A - Organigramm



## B – Übersichtskarte Verbandsgebiet

Auf dieser Übersicht sind die Mitgliedsgemeinden des Wasserverbandes Eferding und Umgebung dargestellt, sowie die Gemeinde Hartkirchen, welche zu 100% vom Wasserverband mit Trinkwasser versorgt wird, jedoch kein Mitglied des Wasserverbandes ist.

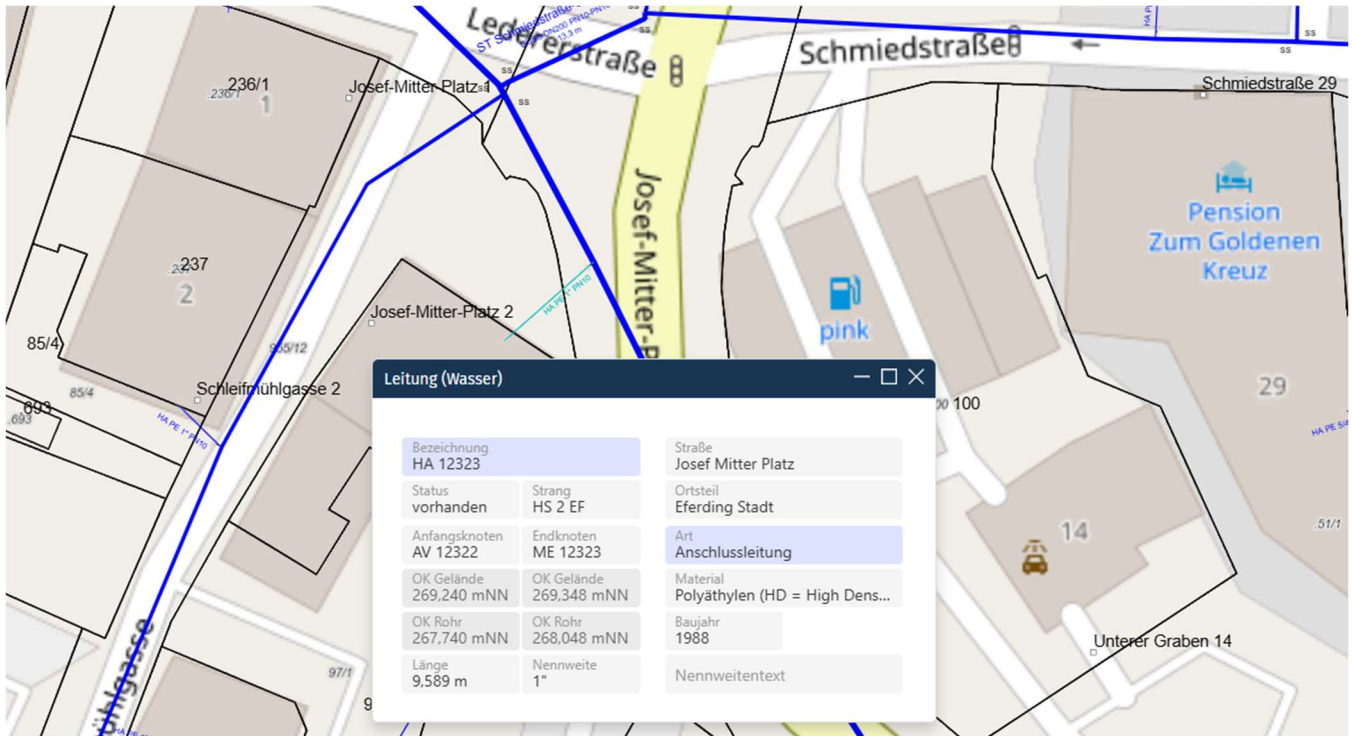
Als zusätzliche Information finden sie den **Wasserverbrauch** je Gemeinde.





## LIS – Opera Firma Barthauer

Zusätzlich gewährleistet das vorhandene LIS (**Leitungsinformationssystem**) die Datenerfassung sämtlicher Anlagenteile und verschafft eine Vielzahl an Auswertungsmöglichkeiten.



## Wasserzähler

Durch den Einsatz von **Funkwasserzähler Type Kampstrup** (Umstellung erfolgte in den Jahren 2019 bis 2021) ist eine hohe Sicherheit betreffend Ablesung und Dokumentation gewährleistet.

## Fremdüberwachung gemäß § 134 WRG 1959

Der Wasserverband ist verpflichtet die Wasserversorgungsanlage **alle 5 Jahre** von einem Sachverständigen oder geeigneten Anstalten und Unternehmungen hygienisch und technisch überprüfen zu lassen. Die letzte Überprüfung fand im Jahr 2021 statt. Die **nächste Überprüfung ist 2026** erforderlich.

## Trinkwasser – Gutachten inkl. Inspektionsbericht (gemäß TWV BGBl. II 304/2001)

Die Firma AGROLAB Austria GmbH hat am 08.10.2025 folgende Feststellungen gemacht:

Das sichtbar nähere Umfeld der Wassergewinnungszone lässt einen ausreichenden Schutz für das Wasservorkommen erwarten.

Der sichtbare bauliche Zustand der Wassergewinnungsanlage verhindert eine Verunreinigung des Wassers in ihrem Bereich.

Die Einrichtungen für Transport und Speicherung sind augenscheinlich in einem solchen Zustand, dass keine Beeinträchtigungen der Wasserqualität zu erwarten ist.

Die Anlage entspricht in hygienischer Hinsicht den Anforderungen.

Es werden Aufzeichnungen über die Eigenkontrolle geführt.

Anmerkungen: Der Brunnen 6 ist nicht in Betrieb.

**Die Anlage befindet sich in einem ordnungsgemäßen Zustand.**

## Notstromversorgung

Durch die Anschaffung von insgesamt 12 Notstromaggregaten und eines Betankungsanhängers besteht eine 100%ige Notstromversorgung für die Trinkwasserversorgung in den Mitgliedsgemeinden und auch zu einem großen Teil für die Gemeinde Hartkirchen. Außerdem besteht für das Verbändehaus eine Notstromeinspeisung.

## 11. Schlusswort

---

Das Jahr 2025 war für mich persönlich ein besonderes Jahr: Es war mein erstes Jahr in der Verantwortung als Geschäftsführer des Wasserverbandes Eferding und Umgebung. Ich habe in dieser Zeit sehr deutlich gespürt, wie viel Fachwissen, Erfahrung und Engagement in unserem Verband steckt – und wie wichtig eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen Betrieb, Verwaltung, Vorstand und Mitgliedsgemeinden ist.

Ein Tätigkeitsbericht kann Zahlen, Projekte und Beschlüsse abbilden – aber er kann nur teilweise zeigen, wie viel tägliche Arbeit, Aufmerksamkeit und Verantwortungsbewusstsein hinter einer funktionierenden Trinkwasserversorgung stehen. Gerade deshalb möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die dazu beitragen: bei unseren **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** für ihren Einsatz und ihre hohe Fachkompetenz, beim **Vorstand** und insbesondere beim **Obmann** für die konstruktive Unterstützung sowie bei den **Mitgliedsgemeinden** für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Die kommenden Jahre bringen große Aufgaben – von Sanierungen und Erneuerungen über Digitalisierung und Sicherheitsanforderungen bis hin zu klimatischen Herausforderungen. Ich bin überzeugt, dass wir diese Themen gemeinsam gut bewältigen werden, wenn wir weiterhin so geschlossen und sachlich an einem Strang ziehen.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

**Andreas Riegler**  
Geschäftsführer

## 12. Nützliche Informationen

### Informationsblatt 2025 von Ihrem Wasserversorger

<b>Wasserbefund 2025 Analyseparameter:</b>	<b>Messergebnisse Prüfbericht: 03.10.2025</b>	<b>Indikator- bzw. Parameterwerte:</b>
<b>pH-Wert</b>	<b>7,50</b>	<b>6,5 - 9,5</b>
<b>Gesamthärte</b>	<b>14,40 °dH</b>	<b>&gt; 8,4</b>
<b>Carbonathärte</b>	<b>12,30 °dH</b>	
<b>Calcium</b>	<b>73,00 mg/l</b>	<b>400</b>
<b>Magnesium</b>	<b>18,20 mg/l</b>	<b>150</b>
<b>Natrium</b>	<b>8,74 mg/l</b>	<b>200</b>
<b>Kalium</b>	<b>1,91 mg/l</b>	<b>50</b>
<b>Nitrat</b>	<b>12,80 mg/l</b>	<b>50</b>
<b>Chlorid</b>	<b>10,80 mg/l</b>	<b>200</b>
<b>Sulfat</b>	<b>27,00 mg/l</b>	<b>250</b>

Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar. Informationen über weitere Parameter erfolgen auf schriftliche Anfrage des Verbrauchers. Die Bekanntgabe erfolgt durch schriftliche Information.

Informationspflicht über Analyseergebnisse: Entsprechend der Informationsverpflichtung nach der Trinkwasserverordnung (BGBI. II 304/2001) werden hiermit alle Abnehmer ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Analyseergebnisse allen Verbrauchern zur Kenntnis zu bringen sind (z.B. durch Aushang im Gebäude). Der gesamte Untersuchungsumfang kann auf unserer Homepage [www.wasserverband-eferding.at](http://www.wasserverband-eferding.at) unter den Punkten Wasserinfo oder Downloads eingesehen werden.

### Aktuelles:

#### Wassergebühr

Die Wassergebühr wird 2026 im Ausmaß der Indexanpassung um 3,6 % erhöht. Ein Kubikmeter Wasser kostet ab 1.1. 2026 € 2,11 inkl. 10 % MwSt. Die Bereitstellungs- und Zählergebühren werden ebenfalls angepasst.

## Zahlen | Daten | Fakten

**100% unseres Trinkwassers wird in Österreich aus Quellen und Brunnen, dem gut geschützten Grundwasservorkommen, entnommen.**



92% der Menschen in Österreich werden zentral mit Trinkwasser versorgt.



8% der Menschen versorgen sich mit eigenen Brunnen oder Quellen.  
Ca. 130 Liter Trinkwasser verbraucht jeder Mensch täglich in Österreich.



Etwa 80.000 Kilometer Rohrleitungen versorgen in Österreich 92% der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser – das sind derzeit ca. 8,2 Mio. Menschen.



Wasserversorgungsunternehmen können als Teil der Gemeindeverwaltung, als Wasserverband, als Kapitalgesellschaft (GmbH, AG) oder als Wassergenossenschaft organisiert sein.



In Österreich wird kein Oberflächenwasser aus Flüssen und Seen für die Trinkwasserversorgung genutzt.

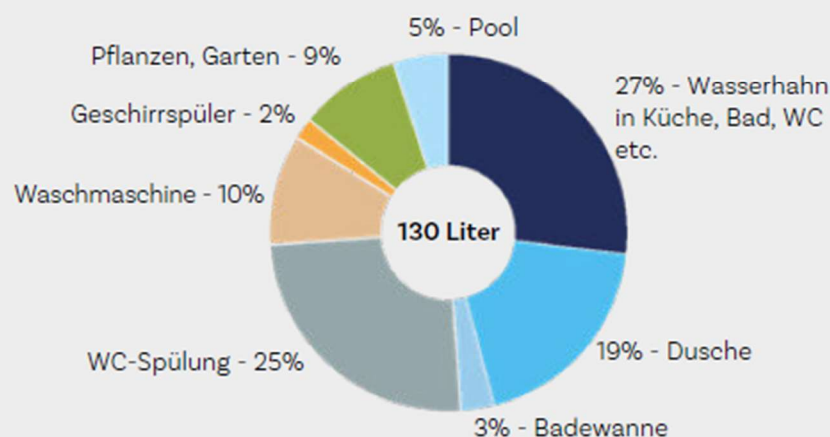


Quellen sind natürlich zu Tage tretendes Grundwasser. Diese decken in Österreich ca. 58% des Trinkwasserbedarfs ab.



Ca. 42% unseres Trinkwassers werden über Brunnen dem gut geschützten Grundwasser entnommen.

**Durchschnittlicher Wasserverbrauch im Haushalt pro Kopf und Tag**



Quelle: ÖVGW 2017; Studie Wave

Weitere Informationen zum Trinkwasser in Österreich finden Sie auf [www.unsertrinkwasser.at](http://www.unsertrinkwasser.at)



**Impressum:**

Wasserverband Eferding und Umgebung

Josef-Mitter-Platz 2

4070 Eferding

Tel.: 07272 / 5005-0

Mail: [office@wasserverband-eferding.at](mailto:office@wasserverband-eferding.at)

[www.wasserverband-eferding.at](http://www.wasserverband-eferding.at)